

# Große Projekte und reichlich Arbeit

Der Arbeitskreis Hugenotten- und Waldensergeschichte hat sich anspruchsvolles Arbeitsprogramm gegeben



Das sehenswerte Heimatmuseum im Daniel-Martin-Haus wird vom Arbeitskreis Hugenotten- und Waldensergeschichte ausgebaut und betreut.

Foto: Matthias Mayer

Nach vier Jahren standen im Schwabendorfer Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte in der Jahreshauptversammlung wieder Wahlen zum Vorstand an.

**Schwabendorf.** Beim Jahresbericht 2016 ging der 1. Vorsitzende Bernhard Böttge auf die hohe Auszeichnung für seinen langjährigen Vorgänger im Amt, Gerhard Badouin, ein, der den Hessischen Verdienstorden bekommen hatte.

Bei den Neuwahlen bestätigten die Mitglieder den Vorstand einmütig. Der setzt sich zusammen aus Bernhard Böttge (1. Vorsitzender), Hans-Jürgen Vinçon (2. Vorsitzender), Helga Pfanzer (Kassiererin), Friedhelm Haar (Schriftführer) sowie Sigi Reekers, Helmut Hampach und Roland Pfanzer, die alle Beisitzer sind.

Im Ausblick auf das neue Jahr

hob der 1. Vorsitzende hervor, dass in den Monaten Mai bis August die regulären Museumsöffnungstage zusätzlich mit einem besonderen Vortragsprogramm bereichert werden: im Mai zu der Schwabendorfer Künstlerin Johanna Schütz-Wolff, die mit ihrem Mann, Pfarrer Paul Schütz, von 1925 bis 1940 in Schwabendorf wirkte.

Im Gedenkjahr der Reformation gibt es von Juni bis August Vorträge und Informationen zum Verhältnis Martin Luthers zu den Hugenotten und Waldensern. Im Juli folgt die Gedenkfeier zum 330-jährigen Bestehen Schwabendorfs, die in diesem Jahr das traditionelle Backhausfest ersetzt.

Am Kreismuseumssonntag im Juni beteiligt sich der Schwabendorfer Arbeitskreis. Eine Wanderung „Rund um Rauschenberg“ auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenserpfad ist ebenso geplant wie eine Fahrt nach Bad Karlshafen.